



**DEUTSCHER
BEHINDERTENSSPORTVERBAND**

Para Leichtathletik
Kampfrichter Info 2024

Para Leichtathletik

Kampfrichter Info 2024



Inhalt

Grundsatz	3
Sportklassen/Klassifikation:	3
Bahnwettbewerbe	3
Generell gehfähige Athleten:	3
• Start:	3
Der Lauf:	3
Sportklasse T11 – 13 (Sehbehinderungen)	4
Sportklasse T11	4
Sportklasse T12	4
Sportklasse T13	4
Sportklasse T20 und T29 geistige Behinderungen	4
Sportklassen T35-38 (körperliche Behinderung)	4
Sportklassen T45-47 (Behinderung oder Amputationen obere Extremitäten)	4
Sportklassen T61-64 (Amputationen untere Extremitäten)	4
Sportklasse T61-62 (Beidseitige Amputation untere Extremitäten)	5
Startklassen T31-34 und T51-54 (Rollstuhlfahrer)	5
• Start:	5
• Finish	5
Startklassen T71-72 (FrameRunning)	6
• Start:	6
Finish	6
Sprungwettbewerbe	6
Hochsprung	6
Sportklasse T11	6
Sportklasse T12	7
Sportklasse T20	7
Sportklassen T61-64	7
Weitsprung	7
Sportklasse T11	7
Sportklasse T20	7
Wurf- und Stoß-Wettbewerbe stehend	8
Wurf- und Stoß-Wettbewerbe sitzend	8
Generelles	8
Der Werferstuhl	8
Der Wettkampf	9

Para Leichtathletik

Kampfrichter Info 2024



Grundsatz

- Diese Broschüre ist als Hilfe für die Kampfrichter zu verstehen. Im Zweifelsfall sind die Wettkampffregeln der World Athletics in der englischen Sprache ausschlaggebend.
- Alle Para Leichtathletik Meisterschaften, Einladungs- und Inklusions-Wettkämpfe werden nach den Regeln des World Para Athletics (WPA) durchgeführt.
- In diese Broschüre werden nur die wichtigen Abweichungen zum Regelwerk „World Athletics“ angesprochen.

Sportklassen/Klassifikation:

- Sportklassen im paralympischen Sport sind dazu da, Athleten mit ähnlichen Beeinträchtigungen zusammen zu fassen und damit den Vergleich der Leistungen. Und ermöglicht spannende und faire Wettkämpfe. Für die Einteilung in eine Sportklasse durchlaufen die Athleten einen umfangreichen medizinischen und sportlichen Test.
- Die Sportklasse wird codiert mit einem Buchstaben und 2 Zahlen. (T12)
- Der Buchstabe steht entweder: „T“ für Track (alle Lauf- und Sprungwettbewerbe) oder, „F“ für Field (alle Stoß- und Wurfwettbewerbe)
- Die zweistellige Zahl für die Schweregrad der Behinderung (niedrigste Zahl höchste Schweregrad)
- Übersicht der Sportklassen nach Gehfähige/Stehende und Rollstuhlfahrer/sitzende Athleten*innen:
 - Gehfähige/Stehende Athleten*innen:
 - Bahn/Sprung: T11-13; T20; T29; T35-38; T40-48; T61-64
 - Stoß & Wurf: F11-13; F20; F29; F35-38; F40-48; F61-64
 - Rollstuhlfahrer/sitzende Athleten*innen:
 - Bahn: T31-34; T51-54
 - Stoß & Wurf: F31-34; F51-57
 - FrameRunner: T70-71

Bahnwettbewerbe

Generell gehfähige Athleten:

- Start:
 - Startkommando auf Englisch: „On your Marks“, „Set“ und „Schuss“
 - Startabbruch: „Stand Up“

Der Lauf:

Verlassen der Bahn kommt auf Grund der jeweiligen Behinderung öfter vor.

Disqualifikation aber nur bei Erlangen eines Vorteils und/oder bei Behinderung eines anderen Athleten.

Para Leichtathletik

Kampfrichter Info 2024



Sportklasse T11 – 13 (Sehbehinderungen)

- Startblöcke (international mit Fehlstartsystem)

Sportklasse T11

- Die Athleten*innen Sportklasse T/F11 müssen Augenpflaster und darüber eine Augenmaske tragen.



Augenpflaster



Beispiel: Maske



- Lauft mit einem Guide und ist mit ihm durch ein s.g. Tether verbunden
- Kein Stoßen oder Ziehen erlaubt.
- dem Duo „Athlet & Guide“ steht 2 Bahnen zur Verfügung.
- Der Tether darf nicht elastische sein.
- Der Athlet muss vor dem Guide die Ziellinie überqueren.
- Der Guide muss das Rennen auch beenden.
- Das Duo darf keinen anderen Athleten oder Guides behindern oder abdrängen.
- Ab 5000m sind zwei (2) Guides erlaubt. Der Austausch muss vom Wettkampfleiter genehmigt werden und er bestimmt, wo der Austausch stattfindet. Nach Genehmigung besteht Austauschpflicht.
- WÄHREND Stadionferne Wettkämpfe (Marathon etc.) kann ohne Augenpflaster und Maske gestartet werden.

Sportklasse T12

- Können mit ein Guide laufen, müssen aber nicht.
- Stehen zwei (2) Bahnen zur Verfügung, auch wenn ohne Guide gestartet wird.

Sportklasse T13

- Nur eine Bahn, da kein Guide erlaubt, keine Abweichungen versus Leichtathletik.

Sportklasse T20 und T29 geistige Behinderungen

- Startblöcke (international mit Fehlstartsystem)
- Brauchen gegeben falls Hilfestellung beim Platzieren der Startblöcke.

Sportklassen T35-38 (körperliche Behinderung)

- Müssen keine Startblöcke benutzen. (Automatische Fehlerstartkontrolle ist ausgeschaltet).
- Bei Gleichgewichtsprobleme ist ein Neustart ohne Disqualifikation möglich.
- Athleten Sportklasse T36 sind allenfalls taub, dann Start mit Berührung, Fahne oder Licht).

Sportklassen T45-47 (Behinderung oder Amputationen obere Extremitäten)

- Dürfen beim Start Blöcke zur Armverlängerung benutzen (neutrale Farbe oder wie die Bahn).

Sportklassen T61-64 (Amputationen untere Extremitäten)

- Müssen Prothesen zwingend benutzen, sie dürfen nicht hoppeln. Wenn der Prothese abfällt, darf diese wieder angemacht und der Lauf fortgesetzt werden.

Para Leichtathletik

Kampfrichter Info 2024



Sportklasse T61-62 (Beidseitige Amputation untere Extremitäten)

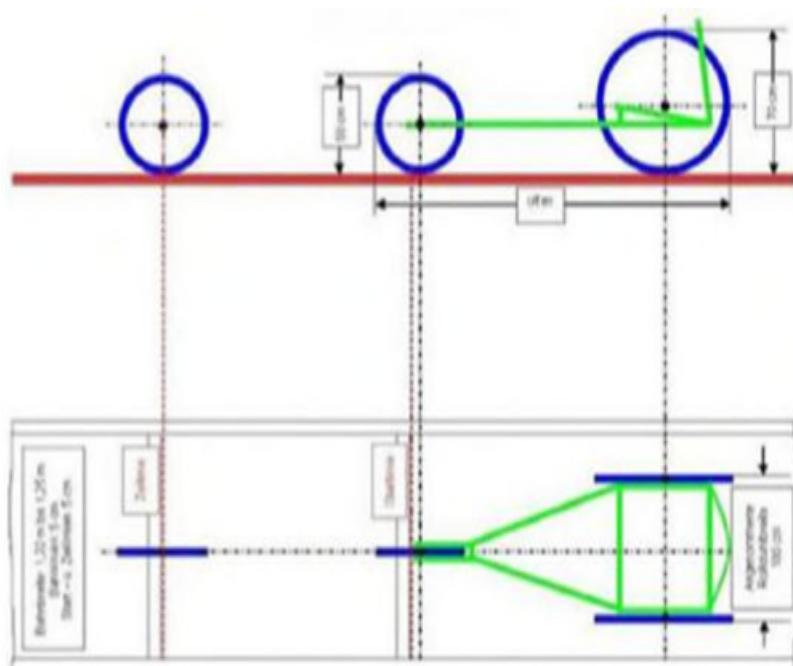
- Der maximale Prothesenlänge ist vorgegeben (wird vom Schiedsrichter Callroom überprüft). (MASH)

Startklassen T31-34 und T51-54 (Rollstuhlfahrer)

- Start:
 - Startkommando auf Englisch: „On your Marks“, „Set“ und „Schuss“
 - Startabbruch: „Roll Back“
 - **Auf „Set“ muss der Vorderachse hinter der Startlinie sein.**
 - Der Starter kann, bei ein Rennen 800m und länger, bei einem Zusammenstoß innerhalb der ersten 50 Meter vom Start das Feld zurückschießen und erneut starten.

- Finish

Die Rangfolge wird in der Reihenfolge ermittelt, wie der Mittelpunkt der Achse des führenden Rades die vertikale Ebene des nächsten Randes der Ziellinie erreicht.



Para Leichtathletik

Kampfrichter Info 2024



Startklassen T71-72 (FrameRunning)

- Start:
 - Startkommando auf Englisch: „On your Marks“, „Set“ und „Schuss“
 - Startabbruch: „Roll Back“
- Auf „Set“ muss der Vorderachse hinter der Startlinie sein.

Finish

- Die Rangfolge wird in der Reihenfolge ermittelt, wie der Mittelpunkt der Achse des führenden Rades die vertikale Ebene des nächsten Randes der Ziellinie erreicht.



Sprungwettbewerbe

Hochsprung

Sportklasse T11

- Die Athleten müssen Augenpflaster und darüber eine Augenmaske tragen.
- Die Zeit für ein Versuch gilt erst, wenn der Athlet ausgerichtet ist.
- Bricht ein Athlet sein angefangener Versuch ab, wird die Zeit unterbrochen, bis er wieder ausgerichtet ist.
- Es sind maximal zwei (2) Guides erlaubt.
- Guides dürfen nicht coachen. Sie müssen zwischen die Versuche entfernt aufhalten.
- Guides müssen sich an die Anordnungen des Kampfrichters halten.
- Der Athlet muss mit einem Fuß abspringen.
- Athleten Sportklasse T11 dürfen die Sprunglatte vor dem Versuch als Orientierungshilfe berühren.

Para Leichtathletik

Kampfrichter Info 2024



Sportklasse T12

- Athleten Sportklasse T12 können eine entsprechende Sehhilfe an der Sprunglatte platzieren.

Sportklasse T20

- Brauchen gegebenenfalls Hilfe vom Kampfrichter zum Platzieren von Markern.

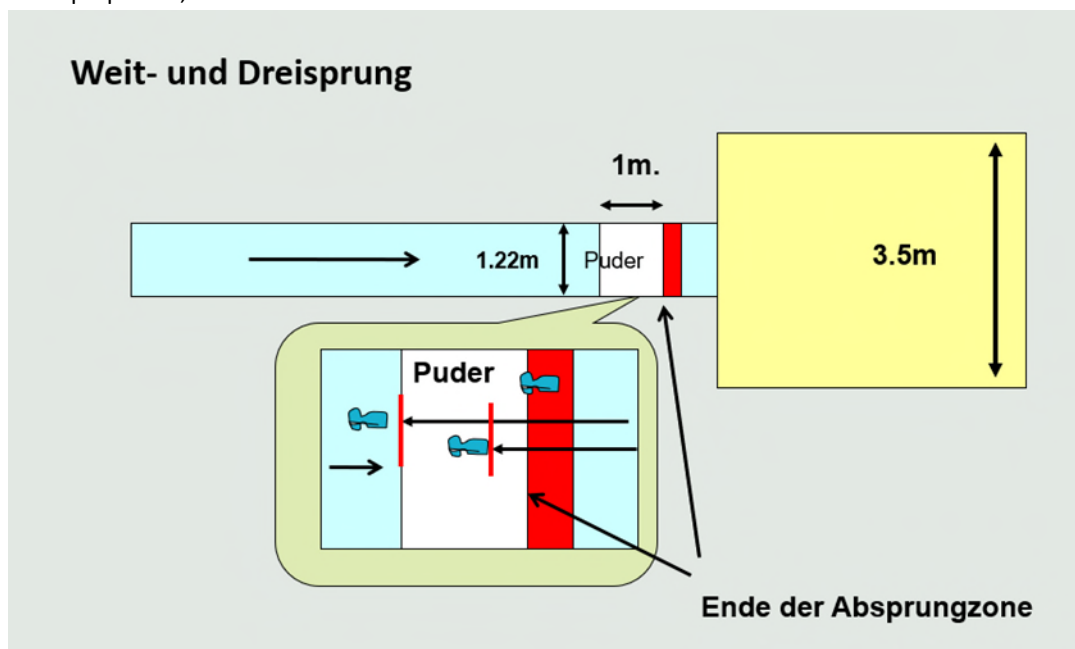
Sportklassen T61-64

- Eine Prothese ist nicht zwingend, aber möglich. Die Prothese ist wie ein Körperteil zu betrachten.

Weitsprung

Sportklasse T11

- Die Athleten müssen Augenpflaster und darüber eine Augenmaske tragen.
- Die Zeit für ein Versuch gilt erst, wenn der Athlet ausgerichtet ist.
- Bricht ein Athlet sein Versuch ab, wird die Zeit unterbrochen, bis er wieder ausgerichtet ist.
- Es sind maximal zwei (2) Guides erlaubt.
- Guides dürfen nicht coachen. Sie müssen zwischen die Versuche entfernt aufhalten.
- Guides müssen sich an die Anordnungen des Kampfrichters halten.
- Athleten muss mit einem Fuß abspringen.
- Für die Sportklassen T11-12 ist eine 1m lange und 1.22m breite Absprungzone mit Kreide, Talkum usw. so präpariert, dass der Athlet einen Abdruck hinterlässt.



- Sprünge müssen vom nächsten Abdruck gemessen werden, den der Absprungfuß hinterlassen hat.
- Wenn ein Athlet vor dem festgelegten Bereich abspringt, wird die Messung vom Rand des am weitesten entfernten Absprungzone durchgeführt.

Sportklasse T20

- Brauchen gegebenenfalls Hilfe vom Kampfrichter zum Platzieren von Markern.

Para Leichtathletik

Kampfrichter Info 2024



Wurf- und Stoß-Wettbewerbe stehend

- In der Wettkampfablauf gibt es keine Abweichungen.

Wurf- und Stoß-Wettbewerbe sitzend

Generelles

- Die Wurf- & Stoß-Disziplinen sitzend werden von einem Wurfstuhl (oder aus einem Alltagsrollstuhl (erfüllt unterstehende Werferstuhl Anforderungen)) ausgeführt.
- Startklassen T31-33 und T51-54 dürfen einen Guide haben.
Guides dürfen nicht coachen. Sie müssen zwischen den Versuchen entfernt aufhalten.
Guides müssen sich an die Anordnungen des Kampfgerichts halten.
- Alle Disziplinen, Diskus, Speer, Kugel und Keule werden im Diskus/Kugel-Sektor ausgetragen.
- Diskus und Kugel wird nur aus dem Diskus- oder Hammerkäfig geworfen.

Der Werferstuhl

- Die maximale Sitzhöhe beträgt 75cm inklusive des Sitzkissens (gemessen ohne Athleten auf dem Stuhl).
- Die Sitzfläche muss rechteckig oder quadratisch sein und mindestens 30cm Länge x Breite haben.
- Der Sitz darf vorne nicht tiefer sein als hinten. (Umgekehrt ist ok).
- Rückenkissen darf maximal 5cm dick sein.
- An dem Stuhl sind keine beweglichen Teile erlaubt.
- Der Werferstuhl kann über eine starre vertikale Stange zum Halten verfügen, die an dem Rahmen angebracht ist. Die Stange muss ein einzelnes, gerades Materialstück sein. Die Stange darf durch eine Querstange stabilisiert werden.
- Die Stange darf keine Funktion haben, die den Schub unterstützt. Eine Verbiegung darf für das Kampfgericht nicht sichtbar sein. (max. 5 Grad vom Maximalen).
- Sportklassen F31-33 & F51-53 dürfen eine Hand, mit oder ohne Handschuh, zur Unterstützung an der Haltestange befestigen.
- Von dem Werferstuhl sollte sich ein Teil, einschließlich Haltestangen und Fußstützen, außerhalb des Wurfkreises stehen.
- Der Werferstuhl muss mit zugelassenen Verankerungen mit Spangurten im Kreis gesichert werden.

Hinweis: Unterstehenden Werkzeuge sollte das Kampfgericht zur Verfügung haben:



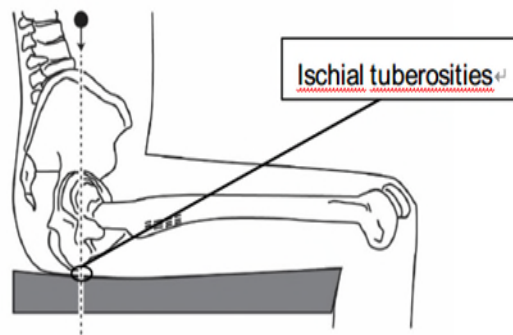
Para Leichtathletik

Kampfrichter Info 2024



Der Wettkampf

- Nachdem der Werferstuhl verankert ist, beginnt die Zeit, die der Athlet benötigt, um sich auf den Stuhl zu setzen, sich an dem Stuhl zu fixieren und unbegrenzt viele Aufwärmversuche zu machen, beträgt maximal:
 - 4 Minuten für die Sportklassen F32-34 & F54-57
 - 5 Minuten für die Sportklassen F31 & F51-53
- Entweder 3 Versuche Qualifikation und dann 3 Versuche Finale oder um Zeit zu sparen 6 Versuche hintereinander. Der Wettkampfform wird vom Wettkampfleiter festgelegt.
- Zwischen der 3. und 4. Wurf bekommt der Athlet zusätzlich eine Minute Pause.
- Bei Messungen der Weite werden die Versuche erst markiert und nach Beendigung der Versuche in Reihenfolge vermessen.
- Bei der Einsatz EDM (electronic distance measurement) werden die Versuche sofort vermessen.
- Der Athlet muss so sitzen, dass beide Beine von der Rückseite der Knie bis hin Rückseite des Gesäßes mit der Sitzfläche in Kontakt sind.



- Diese Sitzposition muss, während der gesamte Versuch aufrechterhalten werden, bis das das Gerät gelandet ist. Der Absicht dieser Regel ist es, den Einsatz der Beine zu minimieren.
- Ein Versuch ist ungültig, wenn sich ein Athlet von dem Zeitpunkt an, an dem er das Gerät übernimmt, aus der sitzenden Position bewegt, bis zu dem Zeitpunkt, wo das Gerät gelandet ist.
- Während des Versuchs darf der Athlet innerhalb der vertikalen Ebenen des Wurfkreises befindet.
- Ein Athlet mach sein Versuch ungültig, wenn er den Gurten außerhalb des Kreises berührt.
- Verbiegt sich der Haltestange beim Versuch um mehr als 5 Grad vom vertikale ist, versuch ungültig.
- Athleten der Sportklasse F32 dürfen die Kugel beim Stoß zeitlich vom Hals nehmen jedoch nicht hinter der Schulter.